

CVJM
Köln Süd
Der Süder

Der neue Anzeiger des CVJM Köln – Süd



1.2016

**Anzeiger des CVJM Köln – Süd
mit Berichten, Infos, Terminen und
dem Programm**

Pariser Basis

Die Grundlage unserer Arbeit

»Pariser Basis«
die Grundlage der
CVJM-Arbeit in aller Welt

**DIE CHRISTLICHEN
VEREINE JUNGER MÄNNER
HABEN DEN ZWECK, SOLCHE
JUNGEN MÄNNER
MITEINANDER ZU
VERBINDEN, WELCHE
JESUS CHRISTUS
NACH DER HEILIGEN
SCHRIFT ALS IHREN GOTT
UND HEILAND ANERKENNEN,
IN IHREM GLAUBEN
UND LEBEN SEINE
JUNGER SEIN UND
GEMEINSAM DANACH
TRACHTEN WOLLEN,
DAS REICH IHRES
MEISTERS UNTER
JUNGEN MÄNNERN
AUSZUBREITEN.**



Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern und Rassen, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die »Pariser Basis« gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.

Inhalt

Pariser Basis	Seite 2
Inhalt	Seite 3
Vorwort	Seite 4
Geistliches Wort	Seite 5
Gruppenangebote im CVJM Köln Süd:	
○ für Jungen	Seite 7
○ für Mädchen	Seite 9
○ RealLife	Seite 10
○ Steetube	Seite 11
○ ZuHaus-Kreis für junge Erwachsene	Seite 12
○ Hauskreis Wilke	Seite 13
○ Mitarbeiterkreis	Seite 14
Berichte:	
○ Jahreshauptversammlung	Seite 15
○ Interview	Seite 17
○ MAK-Freizeit	Seite 21
○ Süder-Basis	Seite 23
○ CVJM Gottesdienst	Seite 24
○ Hauskreisfreizeit	Seite 25
○ Jugend-Action-Tage	Seite 27
○ RealLife unterwegs	Seite 29
○ Späherlager	Seite 31
○ Newsletter	Seite 33
○ Rätsel Seiten	Seite 34
○ Nachricht aus der Ferne	Seite 37
Impressum	Seite 40

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2016 ist für den CVJM Köln Süd sehr gut gestartet. Vor allem über eine Veränderung haben wir uns alle sehr gefreut. Auf der Jahreshauptversammlung Anfang des Jahres wurde Dennis Jakobi zum neuen ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt. Nach zwei Jahren ohne ersten Vorsitzenden sind wir sehr glücklich dieses Amt wieder besetzen zu können. Ein ausführliches Interview mit Dennis findet sich in dieser Ausgabe.

Eine weitere wichtige Neuigkeit ist die neue Basis der CVJM Köln Süd, die wir als Mitarbeitende über das letzte Jahr und besonders auf der gemeinsamen MAK-Freizeit entwickelt haben. Nach vielen spannenden Diskussionen sind wir sehr stolz auf die 5 Leitsätze, mit denen wir ergänzend zur Pariser Basis unsere Arbeit im CVJM fundieren wollen. Mit der neuen Basis soll unsere Arbeit auch in der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Auch fanden natürlich einige Freizeiten und Freizeitaktionen im CVJM statt. Die Jugend Aktion Tage in den Osterferien haben nun schon fast Tradition und waren auch in diesem ersten Halbjahr ein absolutes Highlight. Auch fuhren die Jungengruppen auf Späherlager, der Hauskreis Wilke auf eine Freizeit zum sehr aktuellen Thema „Flüchtlinge“ und der Jugendkreis zu zwei Jugendfestivals. Fotos und Berichte zu den einzelnen Aktionen finden sich natürlich auf den nächsten Seiten.

Nach den Sommerferien geht es spannend weiter. Wir freuen uns sehr auf den neuen Jugendpastor Daniel Phan der gemeinsam mit seiner Frau Johanna nach Köln zieht um uns in unsere Arbeit im CVJM zu unterstützen.

Jetzt bleibt nicht mehr viel zu sagen außer:

Viel Spaß beim Lesen!!

Katrin Gries

GEISTLICHES WORT

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; er ist für mich zum Retter geworden“ (2. Mose 15, 2)

Dieser Vers aus dem Lied des Mose wurde als Monatsspruch für Juni 2016 ausgewählt. Eine Übertragung dieses Bibelverses in heutige Sprache macht die Haltung des Mose deutlicher: *“Der Herr hat mir die Kraft gegeben und mich froh gemacht; nun kann ich wieder singen. Er hat mich gerettet...”*.

Der Herr hat mir die Kraft gegeben, bekennt Mose. Die Versuchung war groß, den Erfolg der Befreiung seines Volkes aus der Sklaverei in Ägypten als seine Tat feiern zu lassen. Er – der Befreier. Menschen haben zu allen Zeiten ihre Retter gefeiert und ihnen Denkmäler errichtet, so dass auch die nachfolgenden Generationen Bescheid wussten. Ihr Ruhm wurde posthum am Leben erhalten. Die Geschichtsbücher legen Zeugnis über diese menschlichen Großtaten ab. Manchmal haben diese menschlichen Berühmtheiten Beinamen wie „der Große“ erhalten, und Schüler aller Zeiten haben sich diese Namen einprägen müssen.

Gelegentlich aber haben Frauen und Männer der Zeitgeschichte klar gemacht, mit wessen Hilfe, Kraft und Weisheit sie das zustande brachten, was ihnen als ihre herausragende Leistung angerechnet wurde. Ich denke beispielsweise an Mutter Teresa oder Pater Maximilian Kolbe, die sich mit unterschiedlichen Mitteln für unzählige Menschen eingesetzt beziehungsweise ihr Leben bis zum Tode mit ihnen geteilt haben.

In der Bibel fand ich zu diesem Thema eine beispielhafte Aussage des Apostels Paulus und seines Schülers Timotheus: *“Wir bilden uns nicht ein, aus eigener Kraft irgendetwas tun zu können; nein, Gott hat uns die Kraft gegeben“* (2. Kor. 3, 5 Übertragung Hoffnung für alle)

Von dieser Bescheidenheit möchte ich lernen, das in meinem Leben Gelungene in Beziehung zu meinem Schöpfer zu bringen. Ihm will ich „mein Lied“ der Dankbarkeit singen, dass so Vieles gut geworden ist. Ich nenne beispielsweise meine inzwischen mehr als 50 Jahre dauernde Ehe. Der lebendige Gott, der Doris und mich zusammengeführt hat, schenkte immer wieder die Bereitschaft, einander in Liebe anzunehmen.

Ich erinnere an meine 36-jährige Tätigkeit als Richter. Gott hat mir Weisheit und Durchblick geschenkt, so dass im Wesentlichen gute Entscheidungen zustande kamen. Ich denke an meine inzwischen mehr als 20 Jahre währende Tätigkeit als ehrenamtlicher Pfarrer in der Kirchengemeinde in Monheim. Mit Paulus und Timotheus möchte ich an dieser Stelle bezeugen: *“Nur durch ihn – Gott – können wir die rettende Botschaft verkünden, den neuen Bund, den Gott mit uns Menschen geschlossen hat“* (2. Kor. 3, 6 Übertragung Hoffnung für alle).

Auch die Arbeit in der Philippus – Kirchengemeinde in Radertal und dem CVJM Köln Süd lebt von dem, was der mächtige Gott tut. Er gibt allen Mitarbeitenden täglich den Willen, die Kraft und die guten Ideen, noch viele Menschen zu einem Leben in enger Anbindung an ihn, den lebendigen Gott, einzuladen und sie zu ermutigen, diesem Gott zu vertrauen.

Es ist zu wünschen, dass das Danklied des Mose auch in Radertal noch häufig gesungen werden darf.

Klaus-Henning Schulze

RealLife

Dein Jugendkreis



Jede Woche erwarten euch jede Menge Spaß, Action, leckeres Essen, Gespräche über Gott & die Welt und regelmäßige Ausflüge.

Wenn du zwischen 13 und 17 Jahre alt bist, dann kommt vorbei-
Jeden Freitag zwischen 19:30 und 21:30 im Jugendheim.

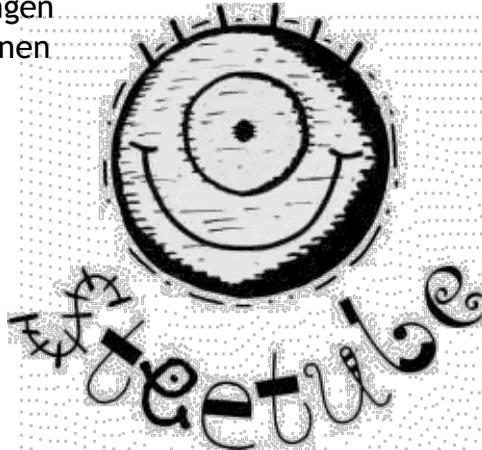
Kontakt: Daniel Phan 0152 33707968

jeden Mittwoch ab 19:30 Uhr!

Mit viel tollen Leuten

**jede Woche kulinarischen Meister-
leistungen**

Rumhängen
und klönen



Snacks
&
Softdrinks

Offene
Jugendarbeit

Im Jugendheim

Musik und Kicker

Weitere Infos bei:
Anne Gries
0157-78278109

Hauskreis für Junge Erwachsene zwischen 20 und 35 Jahren

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags um 19:30 Uhr, um miteinander in der Bibel zu lesen, zu singen und über Gott und die Welt zu quatschen.

Wer selber mal vorbeischauen möchte oder wissen will, wann wir uns wo treffen, der melde sich bitte bei Andrea unter:

Mail-an-Hauskreis@gmx.de



Wilke Hauskreis



Alle 14 Tage findet am Freitagabend um 19 Uhr bei Wolfgang und Christine Wilke in **Köln-Rodenkirchen, Nemeterstraße 15**, ein Hauskreis statt. Wir treffen uns und tauschen uns zunächst in lockerer Atmosphäre darüber aus, was wir in der letzten Zeit erlebt haben. Anschließend beginnen wir mit Gebet und Liedern unsere Bibelarbeit.

Zur Zeit besprechen wir den Propheten Sacharja. Zu diesem Kreis ist jeder herzlich eingeladen.

Wir treffen uns an folgenden Terminen:

16. Sept. 2016	06. Jan. 2017
30. Sept. 2016	20. Jan. 2017
14. Okt. 2016	03. Feb. 2017
28. Okt. 2016	17. Feb. 2017
11. Nov. 2016	03. März 2017
02. Dez. 2016	
16. Dez. 2016	

Bitte den Termin für die nächste Hauskreisfreizeit in Köttingen vormerken:
24.-26.3.2017





Der **MAK** soll den Mitarbeitern neue Kraft geben und eine frische, junge und zeitgemäße Auseinandersetzung mit Gottes Wort bieten, unterstützt wird dies mit einem abwechslungsreichen Methoden- und Medienmix. Natürlich gibt es noch wichtige Infos für unsere Arbeit und es wird auch wieder ausgiebig gesungen und gefeiert.

Das **MAK-Café** bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, vor dem MAK, sich in gemütlicher Runde mit anderen Mitarbeitern privat zu unterhalten, aber hier ist auch der Raum um organisatorische Dinge mit dem Schatzmeister oder anderen Mitarbeitern zu klären. Natürlich gibt es hier auch schon einige Warm- und Kaltgetränke und kleine Snacks für eine gemütliche Atmosphäre.

Wann? & Wo?

Das MAK-Café öffnet seine Türen immer um 19.00 Uhr direkt vor dem MAK und schließt wieder um 19.30 Uhr, da dann der MAK beginnt. Treffpunkt ist die Küche im Jugendheim.

Der MAK ist für aktive Mitarbeiter eine **Pflichtveranstaltung**, wenn Ihr mal verhindert seid [kommt ja mal vor] schreibt bitte eine kurze Mail an: **mak@cvjm-koeln-sued.de**

Leitung:

Tobias Merzenich

Manuel Jakobi

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die größte Neuigkeit gibt es zuerst: unser Verein hat nach zwei Jahren Pause wieder einen ersten Vorsitzenden: Dennis Jakobi wurde in der Hauptversammlung als Vorsitzender gewählt und leitet ab jetzt den Verein.

Aber der Reihe nach:

Zur Hauptversammlung kamen dieses Jahr ca. 30 Personen ins Jugendheim und wurden mit einem geistlichen Wort unseres Jugendpastors zum Thema Begabung begrüßt. Nun folgten die Berichte vom Vorstand und aus den Gruppen. Tobias Merzenich, der den Verein in den letzten beiden Jahren als stellvertretender Vorsitzender mit viel Einsatz geführt hat, berichtete aus dem Vorstand. Auch im Jahr 2015 haben wir uns an den Zielen der Geschäftsordnung für die Jahre 2014 und 2015 orientiert: Mitarbeitergewinnung und –schulung, Schwerpunkt Jugendarbeit, Einarbeitung des neuen Jugendpastors Samuel Heym. Für die Jugendarbeit gab es drei neue Projekte: Jugendkreis, Mitarbeitertankstelle für die Mitarbeiter ab ca. 18 Jahren und das Sommerferienprogramm. Über die Jugendactiontage, die es 2015 zum zweiten Mal gab, wurde hier im Anzeiger ja schon berichtet. In den letzten 2 Jahren konnten 11 neue Mitarbeiter gewonnen werden und Mitarbeiter, die pausierten, sind wieder eingestiegen. Einige der neuen Mitarbeiter nahmen an der Start-Up-Schulung teil und es gab auch 2015 wieder unsere Mitarbeiterfreizeit.

Danach gibt es ausführliche Berichten mit Fotos aus allen Kindergruppen und den Angeboten im Jugendbereich. Hier konnten sich alle Zuhörer freuen über viele Teilnehmer, engagierte Mitarbeiter und interessantes Programm.

Es folgten Berichte aus den Hauskreisen und die Mitteilung der Sportarbeit, dass der Sportnachmittag (Fußballnachmittag) eingestellt wurde. Auch erfuhren wir Infos aus dem Mitarbeiterkreis. In der neuen Mitarbeitertankstelle können Mitarbeiter auftanken und sich mit geistlichen Themen beschäftigen. Die

Öffentlichkeitsarbeit freut sich über die neue Homepage und die neue Leiterin des Süder-Redaktionsteam: Katrin Gries. Nach dem Bericht der Schatzmeisterin Christine Wilke, der Entlastung des Vorstands und der Genehmigung des Haushaltsplans 2016 durften wir endlich wählen.

Es gibt nun folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Dennis Jakobi

stellvertretender Vorsitzender: Tobias Merzenich

Schatzmeisterin: Christine Wilke

Schriftführerin: Kirsten Zernikow

beratender Vorstand: Katrin Fuchs, Anne Gries, Philipp Regnery.

Samuel Heym erhält weiterhin Stimmrecht im Vorstand und Michael Röhrig und Klaus-Henning Schulze sind auch im neuen Jahr die Revisoren.

Danach konnten wir uns endlich beim leckeren Büffet stärken und plaudern. Wir freuen uns sehr über die vielen schönen Erlebnisse im letzten Jahr und sind Gott sehr dankbar, dass wir diese Arbeit so durchführen können.



Kirsten Zernikow

INTERVIEW MIT DEM NEUEN CHEF

Thomas Monatsberger interviewte am 10.06.2016 den ersten Vorsitzenden Dennis Jakobi.

Süder: *Hallo Dennis. Ich gratuliere dir nochmals herzlichst zu deiner gewonnenen Wahl zum 1. Vorsitzenden des CVJM-Köln-Süd am 01.02.2016.*

Dennis: Dankeschön!

Süder: *Da dich manche unserer Leserinnen und Leser vielleicht noch nicht kennen, bitte ich dich, dich in 1-2 Sätzen kurz vorzustellen.*

Dennis: Mein Name ist Dennis Jakobi, ich bin 23 Jahre alt, studiere soziale Arbeit in Düsseldorf, und arbeite nebenbei noch in der Nachmittagsbetreuung einer Grundschule.

Süder: *Dennis, seit deinen frühesten Tagen an bist du ein Kind des CVJM Köln-Süd. Kannst du dich noch an dein erstes Mal CVJM erinnern?*

Dennis: An das erste Mal CVJM kann ich mich nicht erinnern, denn da muss ich so um die vier bis fünf Jahre alt gewesen sein. Ein paar Jahre später so mit acht habe ich meine Halstuchprüfung gemacht und da kann ich mich noch sehr genau



dran erinnern. Es war super aufregend für mich, da ich einer der Jüngsten war, die die Halstuchprüfung auf Freizeiten abgelegt haben. Das war sehr spannend.

Süder: *Skizziere uns doch einmal kurz, wie deine Laufbahn so aussah.*

Dennis: Begonnen habe ich im Kindergottesdienst, fast parallel dazu dann in der Mini-Gruppe. Später ging es in die Würfelgruppe, und dann folgte die Live-Gruppe. Parallel dazu

dann der Konfirmandenunterricht, der in etwa bis zu meinem 14. Lebensjahr ging. In meiner Teilnehmerzeit habe ich viele Mitarbeiter erlebt, die mich begleiteten. Ganz zum Schluss waren es zum Beispiel Andi Stienen und Sven Thormann.

Süder: *Mit 14 hast du dich dazu entschieden, Mitarbeiter zu werden. War diese Entscheidung für dich schon immer klar?*

Dennis: Der Entschluss ist irgendwann auf einer meiner vielen Herbstfreizeiten gefallen. Ich habe da mit einigen Mitarbeitern immer mal wieder drüber gesprochen. Einer der größten Beweggründe war wahrscheinlich, dass mein Bruder auf den ersten meiner Freizeiten selbst Mitarbeiter war. Und so diente er mir als Vorbild, wodurch der Entschluss schon recht früh gefasst war.



Süder: *Doch weiterhin bleibst du Teilnehmer anderer Freizeitangebote wie Steetube, Teeniebibelkreis, MAK usw. Deine gesamte Freizeit schenkst du dem CVJM. Blieb eigentlich noch etwas Zeit für die Schule?*

Dennis: Also ich muss sagen, es war nicht alles nur CVJM. Ich war ja auch sehr aktiv in einem Schwimmverein. Dann kam noch der CVJM Köln (Hansaring) mit Freizeiten dazu. Es war also nicht nur unser Verein. Und ein wenig Zeit für die Schule scheint auch noch geblieben zu sein, denn es hat ja immerhin noch mit dem Abitur funktioniert. Aber es war schon eine gewisse Herausforderung.

Süder: *Doch deine Freizeit genügte dir nicht. So hast du ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) in CVJM und Gemeinde absolviert. War es die richtige Entscheidung?*

Dennis: Ja, mit Sicherheit war es die richtige Entscheidung! Ich habe dadurch noch mal den CVJM, die Gemeinde ganz anders kennengelernt, z.B. neue Gruppen, sogar ein, zwei Mal in Mädchengruppen unterwegs gewesen. Auch war ich im

Kreisverband aktiv, durfte an Schulungen mitarbeiten, habe neue Aspekte vom CVJM kennengelernt, und bin in die Vorstandsarbeit hinein gerutscht, die mich sehr begeistert hat.

Süder: *Du hast also schon vor deiner Wahl zum 1. Vorsitzenden im Vorstand aktiv mitgewirkt?*

Dennis: Über mein FSJ habe ich ja auch die Arbeit im Vorstand noch mal neu kennengelernt, denn ich war vorher schon für drei Jahre als beratender Vorstand dabei und im FSJ gehörte ich dann zum stimmberechtigten Vorstand, sodass ich bei jeder Entscheidungsfindung dabei war.

Süder: *Wow! Lass mich raten! Du hast anschließend ein Studium an einer Hochschule des CVJM begonnen?*

Dennis: Nein, tatsächlich nicht. Ich hatte es zwar überlegt, aber ich hätte dafür aus Köln wegziehen müssen. Es ist also keine CVJM-Hochschule geworden, sondern eine Hochschule der Diakonie. Unglücklicher Weise in Düsseldorf. Das ist der größte Nachteil, wobei das Pendeln noch erträglich ist.

Süder: *Und dann war der CVJM-Köln-Süd über einen längeren Zeitraum im Sinne eines 1. Vorsitzenden führungslos. Und du ergreifst deine Chance. Am 01.02. diesen Jahres wurdest du fast einstimmig gewählt. War es selbstverständlich, irgendwann einmal dieses Amt zu übernehmen? Oder trugen Überredungskünste von Familie und Freunden dazu bei?*

Dennis: Zwei Jahre lang waren wir ja ohne Vorsitzenden, richtig. Als Torsten Schmitt nicht mehr kandidierte, überlegte ich kurz, aber dachte: Och nee. Ich bin ja noch viel zu jung dafür, das kann ja gar nicht klappen. In den zwei Jahren überlegte ich dann aber und ging noch mal in mich. Von außen gab es eigentlich nicht sehr viel Überredungseinflüsse. Jedoch gab es mehrfach die Anfrage, ob ich es nicht machen wolle, was mich in meiner Entscheidungsfindung doch erheblich bestärkte.

Süder: *Und nun hast du es geschafft. Gratulation! Was hast du denn mit dem nun fast 120 Jahre alt werdenden Verein*

alles vor? Was sind deine Ziele, deine Motivation, dein Ehrgeiz?

Dennis: Ja, 120 Jahre ist ja schon ein stolzes Alter. Trotzdem finde ich, dass der CVJM immer noch sehr aktuell und nicht so alt ist, wie er klingt. Ein Ziel ist es auf jeden Fall, weiterhin junge Menschen für den christlichen Glauben und Gott zu begeistern & Angebote zu schaffen, die dazu beitragen. Eine Aufgabe für mich ist es wahrscheinlich auch Impulse zu geben für neue Angebote, neue Ideen mit einzubringen. Eine weitere Aufgabe, auf die ich mich sehr freue, ist unsere große Jubiläumsfeier nächstes Jahr im September. Mein größtes Ziel ist es aber natürlich den CVJM so zu lenken, dass er auch für die nächsten 120 Jahre fit, jung und dynamisch bleibt.



Süder: *Ich wünsche dir für deine Zukunft alles Glück dieser Welt und Gottes Segen! Ich danke dir, dass du in deiner äußerst begrenzten Freizeit Zeit für uns und unsere fleißigen Süder-Leserinnen und Leser finden konntest. Vielleicht noch ein Schlusswort deinerseits?*

Dennis: Ich bin sehr dankbar, dass ich erster Vorsitzender dieses Vereins sein darf. Ich möchte mich bei allen Mitgliedern und Spendern bedanken. Auch bei denen, die uns in jeglicher Hinsicht unterstützen. Vielen Dank auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die unseren Verein so toll und stark bereichern. Und ich möchte an der Stelle auch noch einmal Gott für die vielen Jahre danken, in denen er unseren Verein nun schon begleitet, die Angebote möglich gemacht und unsere Arbeit immer gesegnet hat.

MAK-FREIZEIT

oder

Der Tag, an dem die Süder-Basis entstand (und die beiden Tage drumherum)

Ein Wochenende im März: 15 hochmotivierte Mitarbeiter fahren nach Köttingen, um ein kleines Stück CVJM Köln-Süd Geschichte zu schreiben und natürlich eine tolle gemeinsame Zeit miteinander zu verbringen. Die beginnt tatsächlich schon am Freitagabend, als uns ein gutge-launtes Moderatoren-Duo, bestehend aus Anne und Dennis, zum bunten Abend begrüßt. Dabei gilt es unter anderem, sich ohne zu sprechen nach bestimmten Kriterien sortiert, wie z.B. weit entfernteste Reise oder meiste Strafzettel, hintereinander aufzustellen. Ohne Namen nennen zu wollen: Die Kategorie der meisten Knöllchen wurde souverän gewonnen.



Die Mammutaufgabe haben wir uns aber für den Samstag gestellt. Glücklicherweise kommen uns dazu noch viereinhalb Besucher zu Hilfe, unser allerjüngstes CVJM-Mitglied Luke Klingenhagen kommt mit Mama Katja vorbei, genauso wie Fabian und außerdem Wolfgang und Christine Wilke.

Doch worum geht es eigentlich? Sie steht immer auf Seite zwei im Anzeiger und fast jeder musste sie mal für die Halstuchprüfung auswendig lernen. Die Pariser Basis, Grundlage der CVJM-Arbeit. Fünf Mitarbeiterkreise lang hatten wir versucht, sie auseinanderzunehmen, ihre 160 Jahre alte und manchmal altmodische Ausdrucksweise zu verstehen und ihre Bedeutung für uns selbst aufzuschließen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Themen der Basis, nämlich Bekenntnis zu Jesus Christus, Nachfolge, Gemeinschaft, Mission und Di-

akonie uns auch heute als CVJM bewegen und aktuell wie eh und jeh sind. Diese fünf Schlagworte mit Leben zu füllen und in unseren eigenen Worten wiederzugeben, das ist die Aufgabe für diesen Tag. Fünf Kleingruppen haben diskutiert und jeweils einen kurzen prägnanten Satz beigesteuert. Das Ergebnis, unsere eigene „Süder-Basis“, finden Sie auf der kommenden Seite. Wir finden, die ist uns ziemlich gut gelungen, wir hören aber auch sehr gern Ihre Meinungen dazu. Damit die Süder-Basis nicht nur graue Theorie bleibt, versetzt uns das Samstagnachmittagprogramm zehn Monate in die Zukunft, nämlich in eine fiktive CVJM-Hauptversammlung 2017. Hier berichten die Kleingruppen, welche konkreten Maßnahmen aus unserer Basis erdacht, geplant und umgesetzt wurden. Es sind eine Menge kleiner (z.B. Orte zum geistlichen Auftanken schaffen) und großer (z.B. Sommerfreizeit für Jugendliche) guter Ideen dabei.



Und wo wir beim Thema Zukunft sind: Dort hin entführt uns zum Abschluss der Freizeit passenderweise auch der sonntägliche Gottesdienst, es geht nämlich um die „Ewigkeit“. Jeder steuert



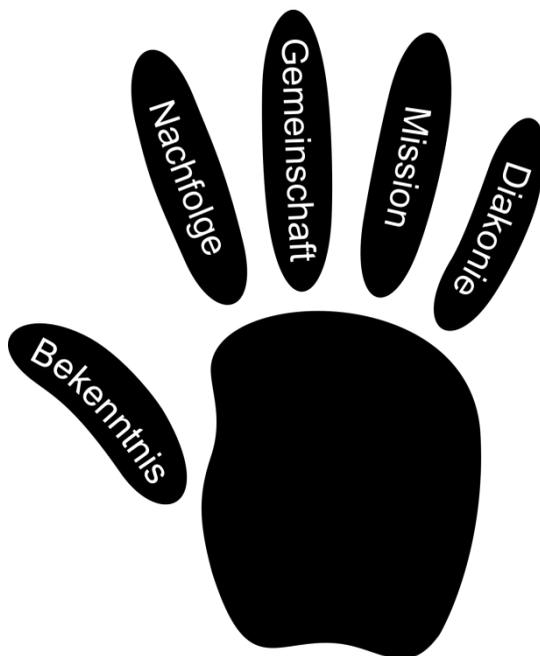
durch Bilder, Texte und Interviews etwas bei. Zusammen versuchen wir uns der Frage anzunähern: Wie stellst du dir eigentlich die Ewigkeit mit Gott vor? Und einen kleinen Vorgeschmack auf diese Ewigkeit gibt's auch noch, wir feiern gemeinsam das Abendmahl.

Tobias Merzenich

SÜDER-BASIS

2016 in Köttingen erarbeitet und beschlossen

- ✎ Wir glauben, dass wir durch Jesus eine Beziehung zu Gott geschenkt bekommen, die unser Leben positiv erfüllt. (*Bekenntnis*)
- ✎ Wir möchten uns im Glauben, Leben und Handeln an Jesus orientieren, der unser Vorbild ist. (*Nachfolge*)
- ✎ Wir möchten eine Gemeinschaft sein, die Jesus Christus als Mittelpunkt hat und zur weltweiten CVJM-Familie gehört. (*Gemeinschaft*)
- ✎ Wir möchten allen uns von Gott anvertrauten jungen Menschen offen begegnen und sie in ihrer Lebenssituation unterstützen. (*Diakonie*)
- ✎ Wir möchten jungen Menschen die lebensverändernde Liebe Gottes nahebringen und authentisch vorleben. (*Mission*)



CVJM GOTTESDIENST

Am 21.02.16 fand der zweite CVJM Gottesdienst in, mit und für die Philippus-Gemeinde statt. Dieses mal wurde der Gottesdienst von den CVJM-Mitarbeitern rund um das Thema Dankbarkeit gestaltet. Extra für den Gottesdienst hatte sich eine große Band zusammengefunden, es gab ein Anspiel aus dem Wohnzimmer unseres Jugendpastors Samuel und eine spannende Predigt.

Auch die Teilnehmer des Jugendkreises machten sich auch Gedanken zum Thema und bereiteten Führbitten vor.



Als kleine Erinnerung gab es am Ende des Gottesdienstes ein „Mercie“ für jeden Besucher. Im Anschluss wurde dann noch bei leckerem Fingerfood zusammen gesessen und gequatscht.

Oliver Senner

HAUSKREISFREIZEIT



In diesem Jahr ging die Hauskreis-Freizeit wie jedes Jahr wieder nach Köttingen. Der Hauskreis des CVJM Köln-Süd („Hauskreis Wilke“) und der Hauskreis in Monheim hatten sich schon im vergangenen Jahr für den 22.-24. April das Thema „Flüchtlinge“ überlegt. Und siehe da, es war ganz aktuell!

Wir konnten als Referenten einen jungen Iraner gewinnen, der vor sieben Jahren aus dem Iran nach Deutschland geflohen war, und einen ehemaligen DDR-Bürger, der 1982 nach mehreren Fluchtversuchen von der DDR „ausgebürgert“ und von der Bundesrepublik freigekauft wurde.

Nach dem Vortrag von Manfred Kreßner, dem ehemaligen DDR-Bürger, waren wir ziemlich bewegt, etwas aus der deutschen Geschichte direkt zu erfahren. Sicher haben viele von uns DDR-Erfahrung durch Verwandte und Besuche in den heute „neue Bundesländer“ genannten Gebieten, aber diese Seite des Lebens eines nicht angepassten Menschen hat uns sehr interessiert. Mit vielen Bildern aus seinem Leben, davon

fünf Jahre im „Knast“ hat er uns gezeigt, wie das Leben in der DDR ablaufen konnte.

Und Saeed, ein Iraner aus Teheran, erzählte uns seine abenteuerliche und lebensgefährliche Flucht über Syrien, die Türkei, Griechenland, Italien bis nach Deutschland. Er ist mittlerweile in Köln „angekommen“.



Beide haben hier zum lebendigen Glauben an Jesus Christus gefunden und bezeichnen es als ein Wunder, dass sie ihre Flucht überlebt haben. Voller Freude sind beide in ihren jeweiligen Gemeinden aktiv.

Die Gemeinschaft mit den Teilnehmern der Freizeit und einigen Tagesgästen hat bei aller Vorbereitung Freude gemacht, auch das gemeinsame Singen, Beten, Gottesdienstfeiern und die gute Versorgung in Köttingen trug dazu bei.



Die Freizeit schloß nach einem Abendmahlsgottesdienst in der Hauskapelle mit dem einstimmigen Votum, im nächsten Jahr wieder eine Hauskreisfreizeit zu planen.

Christine Wilke

JUGEND-ACTION-TAGE



Auch in diesem Jahr fanden in den Osterferien, fast schon traditionell, die Jugend-Action-Tage statt. Auf unserem Programm standen eine Geocaching Abenteuer tour auf der Insel Grafenwerth, Klettern und Wasserski. Zum Abschluss der Woche gingen wir am Freitag Eislaufen, grillten, spielten bei Schwarzlicht "Fingerrockets" und übernachteten gemeinsam im Jugendheim. Wie man auf den Fotos deutlich erkennen kann, war es eine Woche voller Sport, Spaß und Action!

Zwischen diesen ganzen Aktionen gab es aber auch immer wieder Zeit für ruhige Momente. Jeden Tag berichtete einer der Mitarbeiter von persönlichen Erlebnissen mit Jesus oder Bibelstellen, die für ihr Leben eine besondere Rolle spielen. So erfuhren die Jugendlichen, wie ein zufällig gelesener Losungsspruch das ganze Leben verändern kann. Außerdem warum es sich lohnt auf Wunder, die Gott tut, zu hoffen oder was das Leben mit Jesus mit einem Tesafilm auf einem Luftballon zu tun hat. Durch diese anschaulichen Andachten entstanden immer wieder spannende Gespräche.

Insgesamt nahmen über 30 Jugendliche aus dem CVJM Köln Süd und der Philippus Gemeinde teil, die von dem Programm, aber auch den spannenden Andachten und der tollen Gemeinschaft begeistert waren.

Wir Mitarbeiter sind am Ende dieser erlebnisreichen Woche vor allem dankbar für die vielen Gebete und die großartige Unterstützung im Hintergrund. Wie auch schon in den vergangenen Jahren können wir nur staunen über die Wunder, die Gott jedes Jahr wieder tut. Trotz schlechter Vorhersage hielt sich das Wetter, es gab keine schlimmen Verletzungen und die Mitarbeiter blieben trotz wenig Schlaf und vieler Aufgaben bis zum Ende voller Motivation und Kraft.

Katrin Gries



REALLIFE UNTERWEGS



Obwohl es den Jugendkreis Real Life erst seit einem Jahr gibt, fanden in dieser Zeit schon zwei tolle Kurztrips zu Jugendfestivals statt.

Im November 2015 ging es für ein Wochenende nach Marburg zur Hochschule Tabor, wo das alljährliche Jugendtreffen stattfand.

Das Thema war in diesem Jahr: *traum:leben - look for more.*

In den Veranstaltungen ging es an den drei Tagen darum, was eigentlich so ein traumhaftes Leben ausmacht und was Jesus damit zu tun haben könnte.



Zwischendurch wurde gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen gesungen, gebetet und bei den abendlichen Konzerten abgerockt.

Im Mai 2016 ging es dann ins Geistliche Rüstzentrum Krelingen. Dort fand unter dem Motto „*Alles gut*“ das BAM-Festival mit über 1000 anderen Jugendlichen statt. Im kleinen Ort Krelingen in der Lüneburger Heide wurde bei bestem Wetter gezeltet.



Auf dem Festivalgelände konnten jede Menge Fun-sportarten (bspw. Menschenkicker, Kistenklettern oder Loopyball) ausprobiert werden. Außerdem nahmen die Jugendlichen an einem Fußballturnier teil.



Nicht nur von diesen ganzen Angeboten, sondern auch von den Predigten unseres Jugendpastors Samuel bei den Hauptveranstaltungen, waren die Jugendlichen begeistert.

Katrin Gries

ABENTEUERZELTLAGER

Dieses Jahr bezogen 15 Süder, zehn Jungscharler und fünf Mitarbeiter, im kleinen beschaulichen Tal neben der CVJM Jugendbildungsstätte Köttingen ihre Kohten. Genauer gesagt vom 27.05. bis zum 29.05. Mit dabei war selbstverständlich unsere neue Jurte, die sich nun zum ersten Mal im Einsatz bewähren konnte.



An diesem Wochenende gab es viele spannende Aktionen. Dazu gehörte, dass das Lager noch fertig gebaut werden musste (die Kohten und die Jurte standen schon). Eine Feuerstelle musste ausgehoben, Holz gesammelt und gehackt, sowie ein Bannermast für die Fahne gestellt werden. Ebenso erwähnen möchte ich die Späherprüfung, die sich drei Jungscharler gestellt hatten. Sie zeigten, wie gut sie u.a. mit Karte, Kompass und Knoten umgehen konnten. Später am Abend wurde ihnen unter Fackelschein ihre Späherabzeichen überreicht.

Allerdings gab es nicht nur die „ernsten“ Teile, sondern beispielsweise auch Geländespiele, die den Jungs viel Spaß gemacht haben. Sie konnten auch, gut



gesichert von den Mitarbeitern, auf Bäume klettern oder sich im Bogenschießen üben.

Nach so viel Programm tagsüber konnten die Teilnehmer abends am Lagerfeuer bei Stockbrot und Würstchen sich ausruhen und Lieder schmettern.

Eine weitere spannende Aktion kam nachts, in Form von zwei befreundeten CVJM, die einen Überfall auf unser Lager verübten und uns so eine aufregende Nacht bescherten.

Abschließend möchte ich mich noch bei den Helfern bedanken, die uns beim dem Fahrdienst, dem Lager Auf- und Abbau oder dem Proviant-Nachschub, als wir bemerkt hatten, dass unsere Jungs uns die Haare vom Kopf fressen, geholfen haben.



Philipp Regnery

NEWSLETTER

Von der Modemarke bis zum Baumarkt jeder bietet einen E-Mail Newsletter an und seit kurzem auch der CVJM Köln-Süd. Während die meisten Newsletter genervt und ungelesen in den digitalen Papierkorb verschoben werden, enthält unser Newsletter die wirklich interessanten und wichtigen Dinge: Terminankündigungen, kurze Berichte mit Fotos von Freizeiten und Veranstaltung und spannende Neuigkeiten aus dem Vereinsleben. Der Newsletter erscheint alle 1 – 2 Monate.

Tragt Euch unter www.cvjm-koeln-sued.de/newsletter ein oder nutzt den QR-Code:



Fabian Steiger

RÄTSEL SEITEN

Auf der kommenden Seite findet ihr ein Kreuzworträtsel.

Kann man da auch was Gewinnen?

Bei dem Rätsel wird ein CVJM Fan Packet verlost. Was das Fan Packet enthält wird hier noch nicht verraten. Aber es lohnt sich in jedem Fall.

Wer darf an dem Gewinnspiel teilnehmen?

Jeder darf an dem Gewinnspiel teilnehmen, egal wie alt oder ob Mitglied im CVJM.

Wie kann man teilnehmen?

Wenn ihr die Lösung wisst könnt ihr uns entweder eine e-mail an der-sueder@cvjm-koeln-sued.de schreiben oder einen Brief an CVJM Köln Süd (Süder Redaktionsteam) Albert-Schweitzerstraße 3-5, 50968 Köln schicken.

Wie funktionieren denn die Rätsel?

Das Kreuzworträtsel ist ganz einfach man muss die Lösungen der untenstehenden Fragen in die Kästchen einsetzen und dann das Lösungswort finden.

Nun viel spaß beim RätseIn! ;)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmer werden in der nächsten Ausgabe namentlich erwähnt.

KREUZWORTRÄTSEL

1	X	X	X	X	X	X						X	X	X
2	X	X	X	X	X						X	X	X	X
3	X							X	X	X	X	X	X	X
4	X	X	X	X							X	X	X	X
5	X	X	X											X

1. Was kam beim Späerlager zum ersten Mal zum Einsatz?
2. Kleines Präsent als Erinnerung an das Thema des CVJM Gottesdienst
3. Vorname des neuen 1. Vorsitzenden
4. Thema der Freizeit des Hauskreis Wilke
5. Was hat wie jede Baumarktkette auch der CVJM Köln-Süd seit diesem Jahr?

INSPECTOR CROSS

Cross fluchte und haute mit der Hand auf das Armaturenbrett seines Autos aber es half nichts, die Klimaanlage blieb aus und Cross schwitzte. Wie gerne wäre er jetzt in seinem klimatisierten Büro aber nein er musste nach einem Kind suchen, welches es vermutlich nicht gab. Nach fast einer Stunde Fahrt stoppte er sein Auto vor einem kleinen Haus am Stadtrand. Hinter dem Haus konnte er den nahen Fluss plätschern hören und blickte sehnsüchtig in die Richtung. Auch außerhalb seines Autos war die Luft kaum zu ertragen warm und sein Hemd klebte an ihm. Er klingelte, eine junge nervös wirkende Frau öffnete. „Inspektor Cross, Polizei, ich muss mit ihnen sprechen.“ Zögerlich trat die Frau zur Seite, ließ Cross eintreten und führte ihn ins Wohnzimmer. Er nahm mit einem Seufzen auf dem Sofa Platz. „Sie wissen vermutlich, dass es ein neues Gesetz gibt, welches verlangt, dass sie als Gastarbeiterfamilie dem Staat melden, wenn sie ein Kind haben.“ Cross fuhr sich mit seinem Taschentuch über die Stirn. „Nun wurde uns gemeldet, dass es in diesem Haus einen kleinen Jungen gibt, also meine Frage: Haben sie ein Kind?“. Er musterte die Frau während sie antwortete, „Nein, natürlich nicht. Sonst hätte ich das doch gemeldet.“ Sie guckte ihn verblüfft an aber Cross hatte den Verdacht, dass sie nur schauspielerte. „Nun gut, der Verdacht besteht dennoch. Dürfte ich mich hier umsehen?“ „Bitte, wir haben nichts zu verbergen.“ Stöhnend erhob Cross sich. Cross trat in den Flur und wollte gerade in das nächste Zimmer gehen als die Tür aufging und ein Mann eintrat. Cross machte einen Schritt auf ihn zu und streckte seine Hand aus. Der Mann trug einen Anzug und leicht schlammverschmierte Lederschuhe. „Guten Tag, Inspektor Cross ...“ „Der Staat will mal wieder gucken ob wir hier ein Kind verstecken.“ fiel ihm die Frau ins Wort. Auf einmal guckte der Mann Cross verärgert an, „Ich habe gerade 10 Stunden gearbeitet, bin von meiner Arbeit direkt hierher gefahren. Meine Frau hat ihnen mit Sicherheit schon gesagt, dass wir keinen Sohn haben. Also gehen sie jetzt bitte.“ Einen Moment zögerte Cross, dann lief er zur Tür „Sie bleiben hier!“ Cross rannte um das Haus herum zum Fluss hinunter. Er ließ seinen Blick über den Fluss wandern aber außer frisch niedergedrücktem Gras konnte er keine Spuren finden und dennoch war Cross sich sicher, dass die Beiden hier ein Kind versteckten. **Was war Cross aufgefallen?**

NACHRICHT AUS DER FERNE

Hey Süder!

Da ich jetzt schon einige Jahre weg aus Köln bin, entstand die Idee, dass ich mal eine Nachricht aus der Ferne schreiben könnte.

Ich kam zum CVJM Köln-Süd da meine älteren Geschwister schon alle in die Jungschar gingen, war es für mich selbstverständlich, dass ich auch hinging. Erste Erinnerungen habe ich an die Mini-Jungschar an.

Damalige Leiter waren u.a. Torsten Christmann, Stefan Breuer, Michael Hermanns, nur um mal einige zu nennen. Nicht zu vergessen, die jährlich stattfindende Herbstfreizeit in einer Jugendherberge. Einer der Höhepunkte war es das Halstuch überreicht zu bekommen.



Nach der Jungschar ging es mit der Steetube weiter und irgendwann entschied ich mich dann auch selber in der Jungschar mitzuarbeiten. Highlights waren in dieser Zeit die legendäre Steetuben-Freizeit in Spanien mit unseren damaligen Jugendwart Armin Bräuning und natürlich das ein oder andere spannende Kicker Match in der Steetube, Sonntagsfußball in der Kaserne, Fußballturniere gegen andere CVJMs sowie die Freizeiten, wo ich selbst als Mitarbeiter dabei gewesen bin.

Dankbar erinnere ich mich an die gemeinsame Zeit mit Armin Bräuning zurück, der mich in meinen Glauben geprägt hat. Nach meiner Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter beim Bundesamt für den Zivildienst ging es für mich auf die

Schwäbische Alb. Dort arbeitete ich im Sekretariat einer Zivildienstschule. Nach 8 schönen Monaten ging es für mich beruflich nach Berlin, dort blieb ich eineinhalb Jahre und bin jetzt seit knapp 6 Jahren in Nürnberg bei der Bundesagentur für Arbeit.

Dort fühle ich mich wohl, gehe meist Sonntags in eine Freikirche und hab dort auch einen Hauskreis. In den Schulferien mache ich Sonntags schon mal die Kinderbetreuung und kann dort mein Wissen aus der Jungscharleiterzeit gut nutzen. Mal schauen was Gott noch so alles mit mir vorhat und wohin es mich verschlägt.

Für die Zukunft wünsche ich dem CVJM Köln-Süd alles Gute und beende die Nachricht aus der Ferne mit dem Jungschargruß „mit Jesus Christus mutig voran“.



Heiko Hesemann

DANKE KATRIN!

Den fleißigen Lesern ist wahrscheinlich schon aufgefallen, dass das Vorwort dieses Mal nicht von mir sondern von Katrin geschrieben ist.

Seit 2011 habe ich das Vorwort in 8 SÜDern geschrieben und auch das Redaktionsteam geleitet. Mir hat diese Arbeit und besonders das Inspektor Cross Rätsel großen Spaß gemacht.

Ich fand es jedes Mal wunderbar zu sehen wie viel wieder in unserem Verein passiert ist, wie die Arbeit voran geht und wie großartig unsere Angebote angenommen werden.

So sehr mir dir Arbeit auch gefallen hat, so sehr freue ich mich jetzt aber auch, dass Katrin von nun an das Redaktionsteam leiten wird. Philipp, Thomas und ich werden sie dabei natürlich auch unterstützen.

Ich wünsche Dir, Katrin, dabei ganz viel Spaß, die richtigen Worte, gute Ideen und gutes Schuhwerk, beim Einsammeln der Artikel.

Vielen Dank, dass Du diese Aufgabe übernimmst!

Dennis Jakobi

P.s.: Ein paar Termine für das kommende Jahr:
30.01.2017 Jahreshauptversammlung
16.09. – 17.09.2017 120 Jahre Köln-Süd Jubiläumsparty

IMPRESSUM:

Christlicher Verein Junger Menschen Köln – Süd
Albert - Schweitzer - Str. 3, 50968 Köln (Raderthal)

1. Vorsitzender:

Dennis Jakobi
Dransdorfer Straße 3, 50968 Köln
0221 / 9378954

2. Vorsitzender

Tobias Merzenich
Vorgebirgstr. 199, 50969 Köln
Tel.: 0176 / 24044562

Schatzmeisterin:

Christine Wilke
Nemeterstr. 15, 50996 Köln
Tel.: 0221 / 354083

Jugendpastor:

Daniel Phan
Büro: Albert-Schweitzer-Str. 3-5
Tel.: 0152-33707968

Wenn es ums Geld geht:

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE56 3705 0198 0007 2023 36
BIC: COLSDE33xxx

Missionarische Projekte:

Indische Patenkinder „Boys Town“
Konto des CVJM Köln Süd
Sparkasse KölnBonn,
IBAN: DE56 3705 0198 0007 2023 36
BIC: COLSDE33xxx

Verantwortlich für den Süder:

Redaktion und Layout:
„Süder-Redaktionsteam“
der-sueder@cvjm-koeln-sued.de
Herstellung und Versand:
Katrin Gries & Dennis Jakobi

Facebook: www.facebook.com/cvjm.kolnsud
Homepage: www.cvjm-koeln-sued.de
Verantwortlicher: Fabian Steiger
webmaster@cvjm-koeln-sued.de

Redaktionsschluss:

Für den Anzeiger 2.2016
Ist Montag, der 30. Oktober 2016